



Hier wird das „X-LAM“ gefertigt, das mit dem Siegel „Cradle-to-Cradle Certified“ ausgezeichnet wurde. Derix setzt sich dafür ein, dass Bauteile möglichst wiederverwertet werden können. Mit der Rücknahmegarantie soll ein Anreiz für Gebäudeplaner gesetzt werden. Foto: Derix

Der perfekte CO₂-Speicher

Die Derix-Gruppe setzt sich für Ressourcenschonung nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip ein. Für eins ihrer Produkte hat der Spezialist für Ingenieurholzbau eine spezielle Zertifizierung erhalten. » Von Melanie Rübartsch

Der Düsseldorfer Medienhafen ist bekannt für außergewöhnliche Architektur. Mit dem Büro- und Gastronomiegebäude „The Cradle“ entsteht dort derzeit ein Objekt, das nicht nur optisch auffällt, sondern auch mit seiner Philosophie. Der Kubus, der im Frühjahr 2023 fertig werden soll, folgt streng dem Cradle-to-Cradle-Prinzip (C2C). Sämtliche bei dem Bau verwendete Materialien sind zu 97,7 Prozent kreislauffähig und dementsprechend recyclebar. Hinzu kommt: Alle wesentlichen Bauelemente bestehen aus Holz. Das für Fertigung und Montage der Massivholzelemente zuständige Ingenieurholzbau-Unternehmen ist die Derix-Gruppe. Die Produzenten aus Westerkappeln und Niederkrüchten sind auf die Erstellung komplexer Hallentragwerke aus Brettschicht-

holz und tragender Bauelemente aus X-LAM für Dach, Decke und Wände spezialisiert. X-LAM bezeichnet den Baustoff „cross-laminated timber“, also kreuzweise verleimtes Brettsperrholz.

„Holz hat die wunderbare Eigenschaft, der Atmosphäre CO₂ zu entziehen“, sagt Geschäftsführer Markus Brößkamp. Zumindest gilt das, solange der Baum noch lebt. Der Baustoff Holz gibt das CO₂ wieder frei, sobald er verbrannt wird oder verrottet. „Unser Ziel muss es daher sein, nicht nur vermehrt mit Holz zu bauen, sondern auch die Lebensdauer der Elemente maximal zu verlängern.“

Auf dem Weg dahin hat die Derix-Gruppe im vergangenen Jahr zwei wichtige Meilensteine gesetzt. Im Frühjahr hat das Unternehmen zunächst als erster Anbieter der Branche standardmäßig eine Rücknahmegarantie für gebrauchte Holzbauteile in seine Lieferverträge integriert. Seit November darf das Produkt „X-LAM“ außerdem das Siegel „Cradle-to-Cradle Certified“ tra-

gen. Dabei hat Derix als ebenfalls erstes Unternehmen in seinem Bereich gleich in vier Kategorien Gold und einmal sogar Platin erreicht. „Die Wiederverwendung von Bauteilen ist leider noch die Kür im Holzbaubereich“, so Brößkamp. Er hofft, dass das Unternehmen mit den ergriffenen Maßnahmen einen Standard auf den Weg bringt, der sich in der ganzen Branche etabliert.



Markus Brößkamp, Geschäftsführer von Derix in Westerkappeln

Fotos: Derix

Umfangreiche Prüfung

„Cradle to Cradle Certified“ ist ein weltweit anerkannter Produktstandard, der die Kreislauffähigkeit und Nachhaltigkeit von Produkten bewertet. Das Label wird von dem Cradle to Cradle Products Innovation

Institute vergeben, eine mit Experten aus aller Welt besetzte Non-Profit-Organisation. Platin hat Derix sogar in der Kategorie Materialgesundheit erhalten. „Die Prüfung in den einzelnen Bereichen war sehr umfangreich. Es hat bestimmt ein halbes Jahr gedauert, die notwendigen Nachweise zusammenzutragen und den

Hotspot in Bottrop

Vom 12. bis 14. September findet in Bottrop der Circular Economy Hotspot statt. Alle Informationen zum europäischen Spitzentreffen von Interessenten und Experten der Kreislaufwirtschaft:

» www.circularhotspot.nrw

NACHHALTIG



in Nord-Westfalen

Das Prinzip Cradle-to-Cradle

Cradle-to-Cradle heißt auf deutsch übersetzt „von der Wiege zur Wiege“. Es geht darum, bei der Verwendung von Materialien und Ressourcen einen perfekten Kreislauf zu kreieren, der keinen Abfall zurücklässt – ganz nach dem Vorbild biologischer Kreisläufe. Der Cradle-to-Cradle-Ansatz schließt auch die umweltfreundliche Produktion und die Nutzung von erneuerbaren Energien direkt mit ein.

Prüfprozess zu durchlaufen“, erinnert sich der Geschäftsführer. Genau diese Prüftiefe sei auf der anderen Seite aber natürlich auch notwendig, um dem Zertifikat eine verlässliche Aussagekraft zu verleihen.

Die Nachfrage nach Holz als Baumaterial ist in den vergangenen Monaten stark angestiegen – nicht zuletzt, weil der Holzbau im Zuge der Klimaschutzdebatte stark von der Politik propagiert und gefördert wird. 2021 lag die Holzbauquote nach Angaben des Branchenverbands Holzbau

in Deutschland erstmals über 20 Prozent. „Mit dem Zertifikat haben wir nun natürlich auch ein wertvolles Argument im Wettbewerb um Aufträge“, so Brößkamp.

„C2C ist für uns selbst zum maßgeblichen Prinzip geworden“, betont der Geschäftsführer. Im Rahmen dieser zirkulären Bauweise geht es darum, dass jedes Material am Ende eines Lebenszyklus' sozusagen direkt ein neues Leben erhält. „Dabei ist unser Anspruch, dass das Material möglichst zu einem gleichwertigen

Zweck, also wieder für den Holzbau, zum Einsatz kommt.“

Mit dem Instrument der Rücknahmegarantie versucht das Unternehmen auch, mehr Einfluss auf die Gebäudeplaner zu nehmen. Sie soll einen Anreiz für ein zirkuläres Gebäude- und Baustoffdesign liefern. Dabei wird von vornherein so konstruiert, dass Bauelemente bei einem späteren Rückbau möglichst unverseht bleiben – etwa über den Einsatz von Stecksystemen.

Die Derix-Gruppe rechnet damit, dass etwa 60 Prozent der gebrauchten Tragwerke oder Massivholzbauteile wieder für neue Bauprojekte verwendet werden können. 20 Prozent werden voraussichtlich anderweitig genutzt werden, beispielsweise im Möbelbau. Die restlichen 20 Prozent gelangen in die „Endverwertung“, werden also verbrannt. «



Neubrückenstraße 4
48282 Emsdetten
Telefon 02572 4085



Stolze | Dr. Diers | Beermann GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Erneut unter den Besten.

Wirtschaftsprüfung

Steuerberatung

Unternehmensberatung

Internationales Steuerrecht

70 Experten, davon 7 Wirtschaftsprüfer, 2 Rechtsanwälte
und 19 Steuerberater

www.stolze-diers-beermann.de



EMSDETTEN | RHEINE | HAMBURG